



Influenza-Wochenbericht für die Woche 34 (15.08. – 21.08.2009)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuelle Auswertung der vergangenen Woche, die unter der Leitung des Robert Koch-Institutes (RKI) in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) und dem Deutschen Grünen Kreuz (DGK) erstellt wurde. Weitere Infos finden Sie unter <http://influenza.rki.de/agi>.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- Die Aktivität der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) lag bundesweit in der 34. KW im Bereich der jahreszeitlich zu erwartenden Werte. Der Wert für den bundesweiten Praxisindex ist im Vergleich zur Vorwoche fast unverändert.
- In der 34. KW wurden im NRZ in acht der 43 eingesandten Sentinelproben Neue Influenzaviren A/H1N1 nachgewiesen. Die positiv getesteten Proben wurden aus vier AGI-Regionen eingesandt.
- Weitere Informationen zur aktuellen Situation Neue Influenza A/H1N1 finden Sie unter www.rki.de > Infektionskrankheiten A-Z > Influenza.

Die Ergebnisse im Detail:

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Der Praxisindex als Indikator für die Morbidität durch akute respiratorische Erkrankungen (ARE) hat sich in der 34. KW im Vergleich zur Vorwoche nur geringfügig verändert und liegt in allen AGI-Regionen im Bereich der jahreszeitlich zu erwartenden Aktivität (Abb. 1). In den Großregionen Norden (West) und Süden sind die Werte leicht zurückgegangen, in Mitte (West) sind die Werte leicht angestiegen und in der Großregion Osten im Vergleich zur Vorwoche unverändert.

Tab. 1: Praxisindex in den 4 AGI-Großregionen und den 12 AGI-Regionen Deutschlands von der 29. bis zur 34. Woche 2009

AGI-Großregion AGI-Region	Praxisindex* (bis etwa 115 entspricht der ARE-Hintergrund-Aktivität)					
	29. KW	30. KW	31. KW	32. KW	33. KW	34. KW
Süden	58	62	67	56	50	46
Baden-Württemberg	54	51	61	46	42	43
Bayern	63	73	74	67	58	50
Mitte (West)	46	54	51	46	38	44
Rheinland-Pfalz, Saarland	51	54	51	48	39	44
Hessen	52	68	60	41	38	39
Nordrhein-Westfalen	36	41	43	49	38	48
Norden (West)	60	68	69	65	63	49
Niedersachsen, Bremen	51	54	58	47	65	61
Schleswig-Holstein, Hamburg	68	81	79	82	61	36
Osten	47	48	51	48	51	52
Mecklenburg-Vorpommern	52	52	54	53	76	71
Brandenburg, Berlin	57	55	72	59	46	49
Thüringen	28	49	37	38	44	55
Sachsen-Anhalt	39	22	34	35	37	37
Sachsen	59	63	57	56	54	50
Gesamt	52	57	59	52	51	49

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Meldungen die Werte in den Folgewochen noch verändern können.

* Praxisindex 116 bis 135: geringfügig erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex 136 bis 155: moderat erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex 156 bis 180: deutlich erhöhte ARE-Aktivität; Praxisindex > 180: stark erhöhte ARE-Aktivität

¹ Die Mitglieder der AGI-Studiengruppe sind namentlich aufgeführt auf der AGI-Internetseite unter: <http://influenza.rki.de/agi/index.html?c=agistudiengruppe>

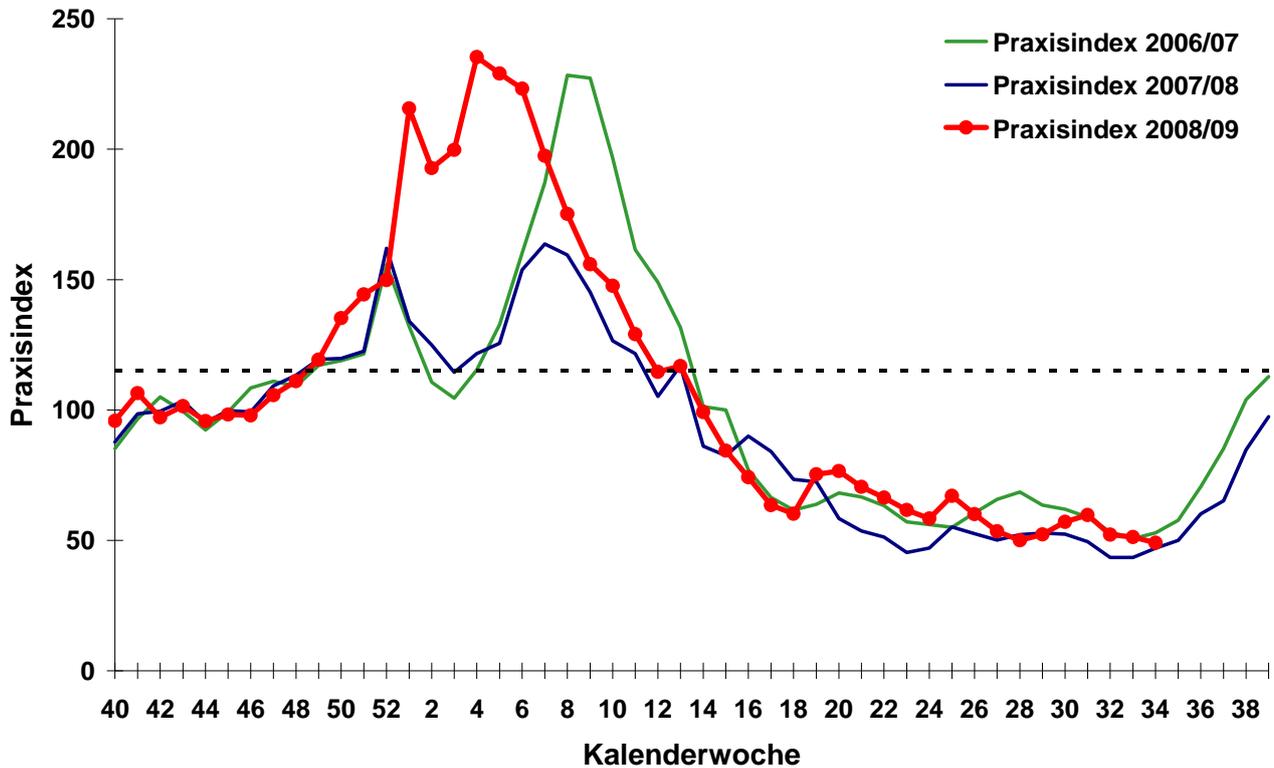


Abb. 1: Praxisindex in den KW 40 bis 34 in der Saison 2008/09 und in den KW 40 bis 39 in den Saisons 2007/08 und 2006/07. Die gestrichelte Linie zeigt die obere Grenze der Hintergrundaktivität im Winterhalbjahr an.

Die Werte der **Konsultationsinzidenzen** für Deutschland sind in der Woche 34 in der Altersgruppe der Schulkinder im Vergleich zur Vorwoche nicht weiter angestiegen und in allen anderen Altersgruppen weitestgehend unverändert geblieben (Abb. 2).

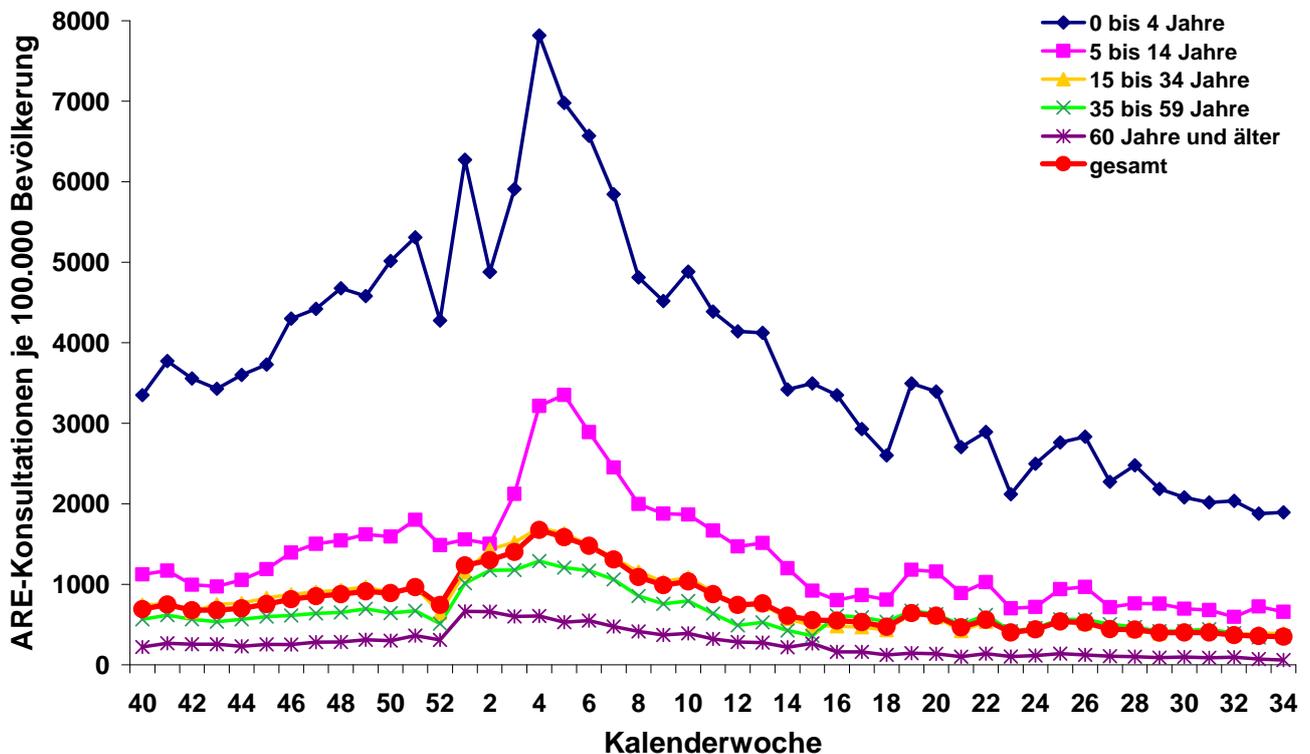


Abb. 2: Werte der Konsultationsinzidenz in verschiedenen Altersgruppen in Deutschland pro 100.000 Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe (Saison 2008/09)

Influenzavirus-Nachweise im NRZ

In der 34. KW wurden im NRZ in acht der 43 eingesandten Sentinelproben Neue Influenzaviren A/H1N1 nachgewiesen. Die positiv getesteten Sentinelproben wurden aus den AGI-Regionen Nordrhein-Westfalen (eine Praxis mit zwei positiven Proben, zwei Praxen mit einer positiven Probe), Baden-Württemberg (zwei Praxen mit einer positiven Probe), Rheinland-Pfalz/Saarland (eine Praxis mit einer positiven Probe) und Niedersachsen/Bremen (eine Praxis mit einer positiven Probe) eingesandt. Die Positivenrate liegt in dieser Woche bei 19 %. Bei der Interpretation der Positivenrate ist zu berücksichtigen, dass im Vergleich zu den Wintermonaten die Hintergrundaktivität anderer respiratorischer Erreger zur jetzigen Zeit viel geringer ist. Von daher ist zu erwarten, dass der klinische Vorhersagewert einer influenzaartigen Erkrankung zwar mit fast 20 % für die Neue Influenza A/H1N1 relativ hoch ist, aber mit einer wesentlich niedrigeren Inzidenz einhergeht, als wenn im Winter eine Positivenrate von 20 % erreicht wird. Dies wird auch dadurch deutlich, dass sich der Praxisindex weiterhin im Hintergrundbereich bewegt.

Resistenzanalyse

Bisher wurden im NRZ insgesamt 194 Neue Influenzaviren (A/H1N1) hinsichtlich ihrer Sensitivität gegenüber den Neuraminidaseinhibitoren Oseltamivir und Zanamivir untersucht. Bekannte Resistenzmutationen waren nicht nachweisbar. Alle untersuchten Virusisolate wiesen ebenfalls einen sensitiven Phänotyp auf.

Weiterhin zeigten alle der 29 untersuchten Viren eine Resistenz gegenüber Amantadin.

Tab. 2: Anzahl der bisher im NRZ im Rahmen des Sentinels identifizierten und subtypisierten Influenzaviren

Woche	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	Gesamt (ab KW 40/2008)
Anzahl eingesandter Proben ^{*)}	23	64	31	31	33	46	76	71	50	39	43	3793
davon negativ	22	57	31	30	29	40	65	65	43	32	35	2043
Influenza A (Subtyp unbekannt)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A/H3N2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1232
A/H1N1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106
A/H1N1 neu	1	6	0	1	4	6	11	6	7	7	8	57
Influenza B	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	359
Anteil Influenza-positive (%)	4	11	0	3	12	13	14	8	14	18	19	46

*Die Anzahl der eingesandten Proben kann von der Summe der negativen und positiven Proben abweichen, wenn Doppelinfektionen (z.B. mit A/H3N2 und A/H1N1) nachgewiesen wurden. Positivenrate = Anzahl positiver Proben / Anzahl eingesandte Proben, in Prozent.

Melddaten nach dem Infektionsschutzgesetz für Influenzaviren

Für die 34. KW 2009 wurden bisher – exklusive der Fälle von Neuer Influenza A/H1N1 – 54 Influenzavirusnachweise übermittelt. Von diesen waren 44 Influenza A ohne Subtyp (36 x PCR, 8 x Schnelltest oder Antigennachweis ohne nähere Angaben), einer Influenza A/H3N2 (PCR) sowie drei Influenza B (Schnelltest) und sechs Influenza A/B ohne weitere Differenzierung (3 x PCR, 3 x Schnelltest).

Zur Zahl der seit April gemäß § 12 IfSG an das RKI übermittelten Fällen von Neuer Influenza A/H1N1 siehe Tab. 3.

Tab. 3: Bestätigte Fälle von Neuer Influenza A/H1N1 (Stand: 25.08.2009 – 15:00 Uhr; Quelle RKI)

Bundesland	gesamt	autochthon
Baden-Württemberg	1991	398
Bayern	1503	436
Berlin	369	89
Brandenburg	238	57
Bremen	119	45
Hamburg	323	68
Hessen	738	136
Mecklenburg-Vorpommern	108	9
Niedersachsen	2355	556
Nordrhein-Westfalen	4869	1208
Rheinland-Pfalz	910	201
Saarland	218	23
Sachsen	264	90
Sachsen-Anhalt	253	79
Schleswig-Holstein	484	147
Thüringen	198	41
Summe	14940	3583

Täglich aktualisierte Informationen, Hinweise und Empfehlungen finden Sie auf den Internetseiten des Robert Koch-Institutes unter: www.rki.de/influenza

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

Irland beobachtet in der 33. KW eine mittlere Influenza-Aktivität, während das Vereinigte Königreich einen Rückgang der Aktivität auf niedrige Werte berichtet. Die Intensität der Influenza-Aktivität scheint in Bulgarien, Irland, Polen und Schweden zu steigen und im Vereinigten Königreich zu sinken. Der Anteil der positiven Influenza-Nachweise über die Sentinelsysteme ist von 27 % in der 30. KW auf 13 % in der 33. KW gesunken.

In der 33. KW 2009 wurden von allen europäischen Ländern, die an EISN berichten, 507 im Rahmen der Sentinelsysteme eingegangene Proben auf Influenzaviren untersucht und 67 (13 %) Influenza-Nachweise gemeldet. Von den 56 (84 %) subtypisierten Viren waren alle Neue Influenza A/H1N1.

Zusätzlich wurden 1145 Nachweise außerhalb der Sentinelsysteme (z. B. aus Krankenhäusern) gemeldet, von denen 853 Neue Influenza A/H1N1, 80 A/H1 und 208 nicht-subtypisierte Influenza A sowie einer Influenza B waren.

Weitere Informationen zur europäischen Situation erhalten Sie auf den Internetseiten des ECDC (European Centre for Disease Control and Prevention): <http://ecdc.europa.eu>

Mit besten Grüßen

Ihr

AGI-Team